Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung

Herausgeber: Pro Senectute Schweiz

Band: 73 (1995)

Heft: 5

Rubrik: Reisen : ein Tal in der äussersten Ecke der Schweiz : Reisetips

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

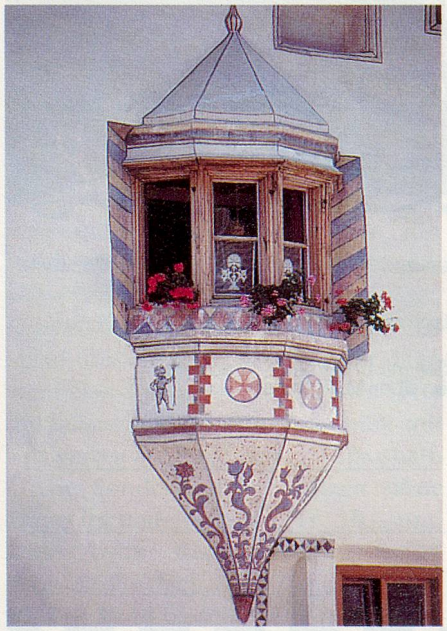
Ein Tal in der äussersten Ecke der Schweiz

Das Münstertal ist eines der Täler der Schweiz, das seinen ursprünglichen Charakter weitgehend bewahrt hat und mit einem milden Klima gesegnet ist. Es hat viel zu bieten: Wanderungen oder Spaziergänge, schöne Häuser und Dörfer sowie das Kloster St. Johann und nicht zuletzt gute Gasthöfe und feines Essen.

Auf der Wanderung vom Ofenpass nach Lü

Fotos: Konrad Baeschlin

Der Weg ins Münstertal, ins östlichste Tal der Schweiz, ist weit, doch die Reise lohnt sich. Und schliesslich kann man sich auf der Anreise schon bestens auf die Ferien einstimmen. Die Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln dauert zwar etwas länger, ist aber geruhsamer, lässt Zeit und Musse, die wunderschönen Landschaften zu betrachten, und mit einer Tageskarte der SBB reist man günstig. Wer ins Val Müstair kommt, sollte auf dem Ofenpass einen Halt einschalten, um ins Tal hinunterzuschauen. Hier kommen die Reisenden im Postauto etwas zu kurz, dafür können sie während der ganzen Fahrt von einem «Logenplatz» profitieren.



Erker der Chasa Jaura

Jedes der Dörfer hat seinen speziellen Charme, Ferienmachen kann man also überall. Müstair und Santa Maria haben etwas mehr Betrieb. Valchava ist dank der Umfahrungsstrasse ruhig gelegen und mein Lieblingsort. Aber auch Tschierv und Fuldera haben viel zu bieten. Wer hoch hinaus möchte, wählt Lü, die höchstgelegene politische Gemeinde der Schweiz, oder die Ofenpasshöhe. Unterkünfte gibt es in jeder Preislage vom 4-Stern-Hotel bis zum einfachen Zimmer (beim Verkehrsverein ist ein Prospekt erhältlich). Das Schöne daran ist, dass man sich auch mit einem kleinen Ferienbudget ein Zimmer oder eine Wohnung in einem «richtigen» Bündnerhaus leisten kann. So taucht man in eine andere Kultur ein, und die Atmosphäre stimmt, was die Ferien dann doppelt wertvoll macht.

Sehenswürdigkeiten

Die Häuser sind eine wahre Augenweide. Auf keinen Fall sollte man die «Chasa Jaura» in Valchava verpassen, die das Talmuseum beherbergt. Die Räume sind schön restauriert. Stube, Schlafkammer, Küche und eine Sennhütte sind mit Originalmöbeln und -geräten ausgestattet. Im Keller ist eine vollständig erhaltene Hammerschmiede zu sehen. Der umgebaute Heustall dient als Ausstellungsraum: 10.6.–12.7. Webstube Val Müstair, 15.7.–30.8. «Wüste Kläuse, wilde Kerle, Kuh Rosa» von Hans Krüsi (s. Agenda S.60), 2.9.–11.10. Landschaften von Neisa Cuonz.

Weltberühmt und sicher vielen Leserinnen und Lesern bekannt ist das im 8. Jahrhundert von Karl dem Grossen gestiftete Kloster St. Johann in Müstair mit seinen einzigartigen karolingischen und romanischen Wandmalereien. Das Kloster wird heute noch von Benediktinerinnen bewohnt. (Informationen über das Kloster finden Sie in verschiedenen Kunstführern, die im

Kloster oder im Verkehrsbüro erhältlich sind.)

Eine Art von «Sightseeing», die sich im Münstertal immer wieder ergibt: in Restaurants und Hotels in historischen Gebäuden einkehren. So schmeckt die Nusstorte im Crusch Alba in Santa Maria zwar nicht nur deshalb vortrefflich, und im Hotel Chalavaina, dem ehemaligen Söldnerhaus in Müstair, munden die einheimischen Spezialitäten in der Stube oder in der alten Küche noch besser. Doch es gibt im Münstertal verschiedene Orte, wo man kulturelle und leibliche Genüsse verbinden kann. Versuchen Sie unbedingt den herrlichen Käse und das feine Früchtebrot.

Handwerkliche Spezialitäten findet man in der Webstube von Santa Maria, in Holzschnitzereien oder in Arvenmöbelschreinereien.

Wandern

Wer das Münstertal hautnah erleben will, muss diese Bergwelt erwandern. Das können sowohl Gipfelstürmer wie auch jene, die gemächlich spazieren wollen. An einem Sommertag durch einen Arvenwald zu gehen, ist besser als jede Aromatherapie. Eine sehr schöne Höhenwanderung (leicht abfallender Wanderweg) führt von Süsom Givé (Ofenpasshöhe) bis nach Lü (Postauto), Wandergewohnte schaffen es bis Müstair (ca. 5–6 Stunden). Eine Tagestour wie aus dem Bilderbuch, ebenfalls mit Ausgangspunkt Süsom Givé, führt über Juf Plaun durch das Val Mora bis nach Santa Maria. Die Bergblumen, die wir auf dieser Wanderung gesehen haben, waren einzigartig. (Über geführte Wanderungen gibt der Verkehrsverein Auskunft.)

Ausflüge

Einer der Anziehungspunkte ist natürlich der Nationalpark, der mit dem Postauto erreichbar ist. Auch hier werden geführte Wanderungen angeboten, sowohl einfachere wie anspruchsvollere, z.B. für jene, die sich auf die Suche nach den Bartgeiern machen wollen.

Das Südtirol ist nicht weit, gleich ennet der Grenze sind das Städtchen Glurns und die Churburg in Schludern sehenswert. Wer Passfahrten mag, sollte sich den Umbrailpass und das Stilfserjoch (Sommerski) nicht entgehen lassen. Auch diese Ziele lassen sich mit dem Postauto erreichen. Bei meinem Besuch ist mir aufgefallen, dass diese Pässe für Velofahrer, jeden Alters, trotz dem Autoverkehr ein Anziehungspunkt sind.

Ob Natur oder Kultur und Sport: Im Münstertal kommen alle auf ihre Rechnung.

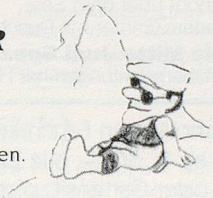
Marianna Glauser

Verkehrsverein Val Müstair,
Postfach, 7537 Müstair,
Telefon 082/8 55 66

Postauto:
Postbüro Zernez,
Telefon 082/8 11 31
(Auskunft und Platzreservation)

MACH MAL HALT AUF RIFFELALP
(2222 m ü.M.) oberhalb von Zermatt

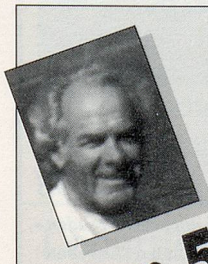
WANDERN IM SEPTEMBER
Vom 10. bis 23. September 1995



⇨ *Preis pro Tag:* sFr. 90.– im Doppelzimmer
⇨ *Im Preis inbegriffen:*
Halbpension, Picknick, geführte Wanderungen. Gute Laune bringt jeder selber mit!
⇨ *Wir unternehmen:*
Frühturnen, Schlemmen am Frühstücksbuffet, Wandern zum Grünsee. Besuch der Steinböcke am Riffelhoru und noch vieles mehr (Mindestteilnehmer jeweils 4 Personen pro Tag)
⇨ *Nähere Informationen erhalten Sie im* **Berghotel Riffelalp**
3920 Zermatt
Telefon 028/66 46 46
Fax 028/67 51 09

Hotel Münsterhof
7537 MÜSTAIR

FERIEN IN DER NATUR
Für Ruhe und Erholung nahe dem Nationalpark in unserem traditionsreichen Familienbetrieb. Wir verwöhnen Sie mit einheimischen Spezialitäten und bündnerischem Flair.
Telefon 082 8 55 41 **Fax 082 8 50 58**



Pensioniert, dann 5 Jahre als Globetrotter mit AHV und Angelrute auf Weltreise...
... das Interview mit dem 69jährigen Ex-Bundesbeamten jetzt im neuen GLOBETROTTER-Magazin!
• Plus 12seitige Titelreportage Russland-Sibirien: Winterthur-Wladiwostok auf eigene Faust – mit Insidertips!
• Erfahrungsbericht einer jungen Berner Krankenschwester: Als Frau allein durch Westafrika!
• Viele weitere Berichte, News, Tips & Infos aus allen Kontinenten!

COUPON
Bitte schickt mir gratis eine Probenummer des GLOBETROTTER-Magazins
Name:
Strasse:
PLZ/Ort:
Zlup
Senden an: GLOBETROTTER Rennweg 35, 8023 Zürich ☎ 01-212 10 66

Reisetips

Hotelführer für Senioren

Nicht weniger als 268 Betriebe unseres Landes offerieren in diesem Jahr Spezialangebote für Senioren. Unter der Bezeichnung «Ferien für Senioren» hat der Schweizer Hotelier-Verein eine Spezialbroschüre publiziert, die viele interessante Pauschal-Arrangements enthält. Erhältlich ist dieser illustrierte Führer beim Schweizer Hotelier-Verein, Monbijoustrasse 130, Postfach, 3001 Bern, Tel. 031/370 41 11.

Schweizer Unterkünfte zu Budgetpreisen

Kleinere und mittlere Hotels, Pensionen und Touristen-Herbergen, die nicht dem Hotelier-Verein angehören, bieten ebenfalls einen handlichen, umfassenden Führer ihres Angebots. Hier sind es vor allem preisgünstige Adressen, die sich als Alternative zur Schweizer Luxushotellerie sehen. Sie nennen sich E & G Hotels: «E» für einfach und «G» für gemütlich. Den neusten Führer (Kleinformat) gibt es bei E & G Hotels Schweiz, Schwarzseestrasse 29, 1712 Tafers. Bestellung bitte mit Postkarte oder, noch besser, der Bestellung ein frankiertes Rückantwort-Couvert beilegen.

Per Velo ins Gourmet-Restaurant

«La Bicyclette Gourmande» nennt sich ein Reiseangebot für Leute, die statt mit dem Auto per Velo gemütlich das Elsass erkunden und abends mit Stil in vornehmen Hotels und Restaurants absteigen wollen. Die Teilnehmer dieser vier- bis siebentägigen, kulinarischen Velotouren werden von ortskundigen Führern begleitet. Um das Gepäck muss man sich während der Reise nicht kümmern, es wird jeweils separat zur allabendlichen Übernachtungsstätte gebracht. Gegessen wird nur in besten Häusern. So beispielsweise bei den berühmten Gebrüdern Haeberlin in Illhäusern (Gault Millau 19,5 Punkte) und bei Meisterkoch Antoine Westermann in dessen «Le Buerehiesel» (Gault Millau 19 Punkte). Zum Übernachten stehen Adressen wie in Rouffach das vornehme «Chateau d'Isenbourg» oder in Strassburg das luxuriöse Hotel «Le Régent Petite France» zur Verfügung. So vornehm und exklusiv wie sie sind allerdings auch die Preise des Veranstalters. So kostet eine Tour ab vier Übernachtungen, Gourmet-Verpflegung und Velo rund 1500 Schweizer Franken. Dreitägige Wochenend-Touren ab sechs Personen sind bereits für knapp 600 Franken pro Person im Doppelzimmer zu haben. Für ausführliches Prospektmaterial und Buchungen: «La Bicyclette Gourmande», Bruno Voyer, F-68420 Gueberschwihr, Telefon von der Schweiz aus 0033/89 49 28 67.

Attraktives Berlin für ältere Menschen

In Berlin haben sich ältere Frauen und Männer aus allen Stadtteilen zusammengefunden, um auswärtigen Besuchern ihre Stadt zu zeigen. Im Prospekt der Gruppe heisst es: «Überraschungsrouten sind unsere Spezialität. Jede(r) von uns möchte Ihnen (s)ein Stück Berlin näherbringen. Hier haben wir gearbeitet und unsere Kinder grossgezogen.» Damit bietet Berlin gerade für ältere Besucher eine zusätzliche Attraktion und die Möglichkeit, in dieser Grossstadt vielleicht neue Freunde zu finden. Für den Service wird eine geringe Aufwandentschädigung erhoben,

Ein Wiedehopf im Parc National des Cévennes *Foto: Maison de la France*

Wandern in Frankreichs National- und Naturpärken

Als Neuheit auf dem Schweizer Markt bietet GAEA Tours in Zürich 26 Wander- und Trekkingtouren in fünf National- und 12 Naturpärken Frankreichs. Auf einsamen Pfaden können Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Flora und Fauna einer grandiosen Bergwelt ebenso wie die der wilden Küstenlandschaften des Landes kennenlernen. Für ausführliche Unterlagen und Informationen: Elisabeth Eggenberger GAEA Tours, Zypressenstrasse 76, 8004 Zürich. Telefon 01/241 61 62.

mit der die Sachkosten für das Projekt finanziert werden. Die Stadtführer selbst arbeiten gratis. Die Kontaktadresse: Stadtführungen mit Erfahrungswissen, Georgenkirchenstr. 70, D-10249 Berlin, Telefon von der Schweiz aus 0049/30 240 63 200/241.

Städtereisen-Spezialisten wie Kuoni/Helvetic oder Imholz bieten dieses Jahr besonders günstige Arrangements auch für Berlin an, die man in jedem Reisebüro buchen kann.

Kreuzfahrt zum Kreuz des Südens

Der für seine Kenia-Angebote bekannte African Safari Club in Allschwil bei Basel bietet in seinem Kreuzfahrten-Programm im Indischen Ozean auch Schiffsreisen nach Sri Lanka und Indien an. «A Passage to India» und «A Passage to Africa» heissen die beiden Sonderfahrten, die im Oktober und November dieses Jahres stattfinden. Von Mombasa in Kenia aus startet die «MS Royal Star» nach Colombo in Sri Lanka. Auf dem Weg dorthin werden Sansibar, die Komoren, Madagaskar und die Seychellen angelaufen. Von Sri Lanka aus besteht die Möglichkeit, die Reise mit einem Abstecher nach Indien zu verlängern. Kombiniert werden können diese Kreuzfahrten aber auch mit Badeferien in den African Safari Club eigenen Hotels in Mombasa. Das Schiff, die «MS Royal Star», ist ein 4-Sterne-Kreuzfahrtschiff mit Platz für 220 Personen und 130 Besatzungsmitgliedern. Die beiden 3wöchigen Spezialkreuzfahrten (ab 4235 Franken) sind zu buchen bei jedem Reisebüro, das auch die detaillierten Prospekte des Angebots führt.

Mobility International Schweiz

Der Ferienkatalog 1995 enthält Reise- und Ferienmöglichkeiten für Leute mit einer Behinderung. Es werden auch Helfer/innen gesucht, die gerne bei einem Ferienkurs als Betreuungsperson teilnehmen.

Weitere Auskünfte und die Bestellung des Ferienkatalogs (Schutzgebühr Fr. 8.–) bei Mobility International Schweiz, Froburgstrasse 4, 4601 Olten, Telefon 062/32 71 52.

Reisen mit Dampf

Wer Reisen mit alten Dampfloks liebt, sollte sich folgende Termine merken: Vom 17. bis 18.6. ist ein gemütliches Dampfbahn-Wochenende im Zillertal angesagt. Ab Zürich inklusive Tirolerabend, Nachtessen und Übernachtung ist diese Reise ab Fr. 395.– zu haben. Zwei Dampflok-Tagesfahrten in der Schweiz finden am 23.7 (Sommerferienfahrt mit Zug und Dampfschiff ab Fr. 155.–) und am 13.8. (Dampflokfest im Emmental ab Fr. 135.–) statt. Eine 4tägige Reise im Sonderzug nach Dresden wird vom 14. bis 17.9. durchgeführt und kostet ab Fr. 975.–.

Für detaillierte Informationen und Prospekte: Reisedienst Eurovapor, Thomas-Bornhauserstasse 14, 8570 Weinfelden, Tel. 072/22 75 76.

Redaktion: Konrad Baeschlin

Wieder dazu geHÖREN

- zum Freundeskreis
- zur Familie
- zur Arbeitswelt
- zur Gesellschaft
- zum Leben

gratis **Hörtest**
umfassende **Hörgeräte-Auswahl**
individuelle **Hörgeräte-Anpassung**
persönliche **professionelle Betreuung**

HÖRMITTELZENTRALEN der Schwerhörigenvereine
41 Fachgeschäfte in der Schweiz

INFO-BON

☐ Ja, ich wünsche mir die Dokumentation über alles Wissenswerte rund ums «Besser Hören».

☐ Ja, senden Sie mir bitte den **Video-Film** «der Weg zum Hörgerät» **gratis** für einige Tage zum Ansehen.

Vorname Name
Adresse
PLZ / Ort Telefon

Bitte Bon ausschneiden und einsenden an:
Informationsstelle der Hörmittelzentralen
Postfach 132, 4020 Basel (Tel. 061/311 30 90, Fax 061/311 28 83)

Zeitlupe